


## Grabmale auf dem Alten Friedhof in Bingen

Datum der Aufnahme: 08.09.2017 Aktualisierung: 15.02.2023		Bearbeiter: Wilfried Knuth			Bild-Nr.: 20230215_190230.jpg
Grabmal-Nr.	Lage im Lageplan	Kurzbeschreibung	Maße / Material / Beschreibung / Zustand	Inscription:	Fotografiert von: Knuth
1	Quadrant 32	Brilmayer Tabernakelartige neugotische Grabkapelle von monumentaler Wirkung	Maße (Breite x Tiefe x Höhe in cm): 260x260x800 (ca.)  Material: Sandstein grau  Beschreibung: Mausoleum oh. Tür mit gothischem Aufsatz; davor Boden-Mosaik: „1881“  Zustand: gut nach Befreiung von Efeu im Februar 2023 (s.Foto)	Joseph Brilmayer.	Stativ: nein Belichtung: 1/8 s Blende, 1,5 ISO 1000 Größe : 1,2 MB
					
Bemerkung: zusätzliche Fotos: DSC 07478.jpg + DSC07479.jpg					

weiter s. nächste Seite

### **Hinweis zu Grabmal 1 – Brilmayer:**

Diese Grabkapelle war vermutlich das letzte Werk (Entwurf 1880) des ehem. Nassauischen Kreisbaumeisters und kgl. Oberbaurates Philipp Hoffmann, Wiesbaden. Von ihm stammt auch die Kapelle (mit Hohenzollerngruft) auf Burg Rheinstein, der „Rheingauer Dom“ in Geisenheim, in Wiesbaden der Tempel auf dem Neroberg, die Synagoge und das sog. Ministerialgebäude.

Beschreibung im Heimatjahrbuch Kreis Bingen 1969, S. 90 von Dr. Rita Otto:

„Historisierend romantisch ist das Architekturgebilde einer kleinen „Kathedrale“, eines Baldachinbaues mit allen hochgotischen Merkmalen. Über dem gruftähnlichen Unterbau erhebt sich eine kleine Halle, die als Mittelpunkt ein Kreuz enthielt, von dem allerdings nur noch der Sockel erhalten blieb. Die Öffnungen der Halle sind wie tief gekehlte Fenstergewände mit dreibogigem Maßwerk ausgesetzt. In den verschatteten Kehlen reihen sich Blätter aneinander. Im Inneren der Halle stehen Bündelpfeiler mit zweireihigen „Reimser“ Blattkapitellen und tragen ein Netzgewölbe. An den äußeren Ecken steigen auf Säulen schmale Fialen hoch, denen sogar ein Wasserspeier entspringt. Er ist ein geflügelter, ausgemergelter, zähnefletschender Drache, teuflisch im Gehabe, wie seine Ahnen der Notre Dame in Amiens. Über der Halle ragt ein aus durchbrochenen Vierpässen gebildeter Turm auf. Die Kathedrale, das Sinnbild des Himmels, ist hier in ein Totendenkmal verwandelt.“

Joseph Brilmayer gehörte zu einer alteingesessenen und weitverzweigten Binger Schifferfamilie und wohnte Salzgasse 1. Vor 1800 fuhren die Salzkähne von der damaligen Salzpforte bis an den Keller des Hauses Salzstraße 1, wo die Ladung verstaut wurde. Der Garten war im Bereich des heutigen Hauses Vorstadt 4. Joseph Brilmayer besaß außer Weinbergen und Wald weitere Häuser in Bingen (Rathausstr., Grabenstr.) Er stiftete den Glockenturm der Kapuzinerkapelle.